

## Anregungen und Einwände

### zur Planung Kleiner Tiergarten zw. Thusneldaallee und Stromstraße (4. u 5. Bauabschnitt)

für den Ausschuss für Soziale Stadt, QM, Verkehr und Grünflächen der BVV Berlin-Mitte

#### 1. Zum Thema Bäume im 4. und 5. Bauabschnitt

Wir bitten den Ausschuss und den Baustadtrat, daraufhin zu wirken, dass alle Bäume, die vom Gutachter Dr. Neumann **mit B als erhaltenswert eingestuft** wurden, erhalten bleiben.

Durch die Erläuterungen von Latz u Partner zu den Fäll-Bäumen vom 13.3.12 kennen wir jetzt zusätzlich die geschätzte Lebenserwartung und Vitalität der Fäll-Kandidaten.

**Bitte bedenken Sie, dass bei neu gepflanzten Bäumen wegen der Pflegeproblematik (zu wenig Geld und Personal) gar nicht sicher ist, ob sie die ersten fünf Jahre überleben.**

Das ist ein weiterer Grund, bestehende Bäume der Kategorie B zu erhalten und weitere ausgewählte C-Bäume (bedingt erhaltenswert) ebenfalls.

Die Neugestaltung des Parks kann und sollte entsprechend angepasst werden.

Die Linde , die für einen Müllcontainerstandort der Kirchengemeinde geopfert werden soll(Nr. 189 , Einstufung B im Plan) hat die zweitbeste Vitalität und eine Lebenserwartung von 20 Jahren. **Ein privater Müllcontainer auf jetzt öffentlichem Grund ist schwer zu rechtfertigen.** Es sollte ein Standort innerhalb des Kirchengrundstücks gefunden werden.

Die Fäll-Wünsche der Kirchengemeinde von Bäumen mit 25 , 40 bzw 45+ Jahren Lebenserwartung kommentieren sich selbst (Nr. 176, 197, 197a, 193).

#### **Bäume im BauAbschnitt östlich Heilandskirche bis Stromstraße:**

Ein efeubewachsener Ahornbaum sollte nicht einem Sitzkiesel weichen müssen (Nr. 234 B), Lebenserwartung : noch 25 Jahre.

Weitere B-Bäume: Ahorn A\_187 **Lebenserwartung: 40+**, Hainbuche A\_184

**Lebenserwartung: 80+**, Linde A\_176 **Lebenserwartung: 40+**, Spitzahorn A\_159

**Lebenserwartung: 60**, Bergahorn 212 **Lebenserwartung: 40**, Bergahorn A\_172,

**Lebenserwartung 80**, Spitzahorn A\_159 **Lebenserwartung 60**, Bergahorn 212

**Lebenserwartung 40.**

Wir sind dankbar, dass der große Spitzahornbaum Nr. 299 auf dem Plan kein Fällkandidat mehr ist; **bleibt es dabei?**

Aber auch mit der Einstufung „C“ sind Bäume lt. Baumgutachter erhaltenswert, nämlich „bedingt erhaltenswert“, d.h. sie benötigen Pflege (sie wurden in der Vergangenheit oft fehl- oder nicht gepflegt). Das gilt beispielsweise für die großen eleganten Silberhornbäume, die „Charakterbäume der Parkplanungen der 1950er Jahre in Berlin“. Der Kleine Tiergarten steht unter Gartendenkmalschutz !

Drei dieser markanten Bäume sollen gefällt werden. Nr 211 C- steht zu nah am Weg und ist schlecht gepflegt.

Nr. 275 C+ soll für die Sitzkiesel nahe der Stromstraße gefällt werden. **Diese Sitzkiesel können einige Meter nach Nordwest verschoben werden und zwischen die Bäumen 270, 271 und A\_179 auf dem Rasen platziert werden.** Falls die Lage der Kiesel nicht geändert wird, dann muss zumindest der Silberhorn 277 C+ erhalten bleiben, auch als Schattenspende für die Sitzkieselbenutzer.

Und für den Silberhorn 211 C- sollte ein schon relativ großer Ersatz-Silberhorn gepflanzt werden, in der Rasenfläche.

Stichwort: **Ersatzpflanzungen**

Im Mai 2011 hat der Planer Latz der AG Grün der Stadtteilvertretung für den Silberhorn 277 eine Ersatzpflanzung am Kiosk am Ottoplatz (!) versprochen. Dort ist inzwischen eine Eiche gepflanzt worden. Das ist aber **kein Ersatzbaum** sondern eine der zugesagten **Umpflanzungen** der jungen Eichen vom „Rondell“!

Stichwort: **Umpflanzungen**

An der Südostecke des Parks (Alt Moabit/Stromstr.) steht ein kleiner, relativ neu gepflanzter Zierkirschenbaum, der im Frühjahr prächtig rosa blüht. Der Planer von Latz irrt, wenn er ihn ärmlich und kümmerlich nennt: Baum Z52. Er ist noch jung. Wenn er die Planung wirklich behindern sollte, der arme Kleine, dann muss er umgepflanzt werden, nicht einfach eliminiert!

## **2. Weiterer Klärungsbedarf beim 4. und 5. Bauabschnitt**

Erfahrungen und Ortskenntnisse der AnwohnerInnen sollten in die Planungen aufgenommen werden. Die BI SilberhornPLUS fragt beispielsweise:

**Sind für die Blumenbeete** Begrenzungskanten vorgesehen, die Querende zu Fuß oder per Fahrrad wirkungsvoll abhalten, über die Beete zu trampeln?

**Sind die Hügelaufschüttungen** für Heckenkörper wirklich ortsgeeignet? Erosion, Trockenheit, Anwuchsschwierigkeiten, Pflegeaufwand bedenken!

Zur Straße Alt-Moabit hin sollte eine dichtere optische **Abschirmung** gegen den Straßenverkehr gewährt werden. **Von der Bushaltestelle** an der südöstlichen Parkecke (Alt-Moabit) ist ein reger Fußverkehr Richtung Turmstraße zu erwarten, **diagonal** durch den Park, zunächst durch den Heckenkörper. Wir regen an, die jetzt geplanten zwei Heckenkörper zu einem langen zu verbinden und zu vergrößern und ihn **an der Straßenseite mit einer Bandbank zu schützen.**

**Sind die Fahrradständer** nach Menge und Standort mit der Verkehrsplanung und der AG Verkehr der Stadtteilvertretung besprochen worden? Der Plan macht nicht den Eindruck. Mit den neu (13.3.12) vorgeschlagenen 23-28 Fahrradbügeln an der Thusneldaallee macht der Planer sein eigenes Konzept der „Öffnung und Zugänglichkeit“ des Parks Richtung Rondell zunichte. Sie sind an der Stelle auch nicht bedarfsgerecht.

Nur wenige **Mülleimer** sind im Plan (Stand 13.03.2012) eingetragen. Mülleimer sollten aber systematisch **neben allen Bänken** angebracht sein.

Zu weiteren konstruktiven Vorschlägen ist die **Bürgerinitiative SilberhornPLUS** gern bereit.

Kontakt: Brigitte Nake-Mann, Tel: 36 751 762 oder Elke Heimig, Tel: 0179 910 36 83